

Endlich frischer Wind: Das weltweit einzigartige Ensemble MIRROR STRINGS vereint zwei Gitarren und zwei Celli.

Eine unerhört spannende Besetzung: Losgelöst von Konventionen erklingt so beispielsweise die bekannte Holberg Suite von Edvard Grieg in faszinierend dynamischer und außergewöhnlicher Art und Weise.

MIRROR STRINGS ist innovativ und inspirierend: Komponistinnen und Komponisten aus der ganzen Welt komponieren eigens für das Quartett. und bringen ihre eigene Kultur, ihren eigenen Background und Persönlichkeit ein. Also auch hier: Keine Konventionen – von Minimal Music, Rock/Pop zu zeitgenössischen Effekten und Muezzin-Rufen.

Konzertengagements führten MIRROR STRINGS in Konzertsäle, auf Festivals und in den Rundfunk (NDR Kultur). Das Quartett arbeitet genreübergreifend: Die eigenen Bearbeitungen und Programme schaffen einen musikalisch vielfältigen und kommunikativen Raum.

Konzerte der MIRROR STRINGS berühren direkt und persönlich, springen von großer Lockerheit zu tiefer Emotionalität und lassen endlich auch in der klassischen Musik das Konzert zu einem gemeinsamen Moment des Publikums und der Musiker/innen werden.

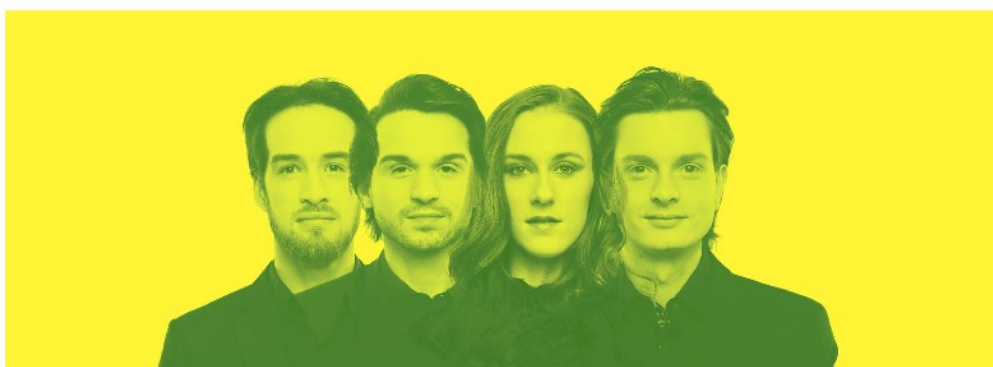
Die Videoproduktion „MIRROR STRINGS: A New Sound“, in welchem ihr besonderes Arrangement der Holberg Suite von Grieg sich mit Balletttänzern verbindet, erschien 2017.

Kurz darauf veröffentlichten sie ihre erste CD „Holberg Unplugged – feat. two guitars and two cellos“ beim Label ears love music/Timezone Records.

MIRROR STRINGS

Luisa Marie Darvish Ghane, Gitarre | Johann Jacob Nissen, Gitarre

Samuel Selle, Cello | Phillip Wentrup, Cello



Booking & Kontakt:

Elisabeth Brunmayr - booking@mirrorstrings.com

www.mirrorstrings.com

we are the sound of constant change

feat. two guitars and two cellos

Edvard Grieg modern gezupft und frisch gestrichen

So erfrischend neu kann „Klassik“ sein! Lebendig, spritzig, voller Lebensfreude, Spiel- und Experimentierlust, aber auch einfühlsam, nachdenklich und mit beeindruckender Authentizität. Edvard Griegs Orchesterwerk für Streicher Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil wird in unerhörter Interpretation so kunstvoll aufgestrichen und zurechtgezupft, dass man nicht eine Sekunde den Eindruck hat, man höre alte oder altbekannte Musik. Alles klingt neu und aktuell und doch ist Griegs Vorstellung von Holbergs Zeit zum Greifen nah. Der Bonustrack, Johannes Brahms' Lied Die Meere, bietet ein ebenso einzigartiges Hörerlebnis, in dem eine Gitarre und die Celli zu den Bässen einer zehnsaitigen Gitarre gleichermaßen den Gesangspart übernehmen.

Die äußerst originelle Besetzung der MIRROR STRINGS (zwei Gitarren und zwei Celli) lässt aufhorchen. Ihre geschickten und transparenten Arrangements bieten den vier Instrumentalvirtuosen Raum, miteinander einen dynamischen, musikalischen Dialog zu führen. Schließlich reißt den Hörer das energiegelade, musikalische Spiel dieser vier jungen Interpreten mit und verführt ihn zu einer kurzen, aber exquisiten Klangreise.



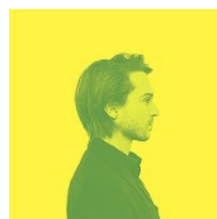
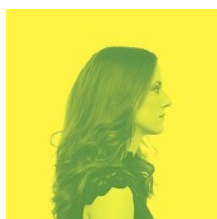
Anne Krey (ouverture Klassik-Blog):

Das Ensemble Mirror Strings stellt sich vor: Mit dieser Aufnahme beweisen Luisa Marie Reichelt und Johann Jacob Nissen, Konzertgitarre, sowie Samuel Selle und Phillip Wentrup, Violoncello, dass „klassische“ Musik keineswegs eine aussterbende Kunst ist, zu genießen in elitärer Runde von Eingeweihten mit ergrautem Haar.

Das Quartett spielt Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil von Edvard Grieg, ursprünglich komponiert für Streichorchester, in einem beeindruckenden, farben- und abwechslungsreichen Arrangement, das die Musiker selbst erarbeitet haben. So frisch kann Klassik klingen – und die Spielfreude der Vier ist selbst am Lautsprecher nicht zu überhören.

Dass die Musiker von Mirror Strings ein Händchen für Bearbeitungen haben, zeigt sich auch beim Bonustrack Die Meere, ein Lied von Johannes Brahms. Hier teilen sich eine Gitarre und die Celli zu den Bässen einer zehnsaitigen Gitarre gleichermaßen in den Gesangspart. Was für ein Gewirbel! Die geschickten Arrangements rücken nicht nur das Original, sondern auch die vier beteiligten Instrumente ins beste Licht. Jeder der vier jungen Virtuosen erhält dabei einen attraktiven Part.

Wenn es so gekonnt vorgetragen wird, dann lohnt es sich, Altbekanntes neu zu hören. Man darf gespannt bleiben, welchem Werk die Mirror Strings zukünftig eine Frischzellenkur verpassen – denn eines muss man dem Debüt des Quartetts vorwerfen: 20 Minuten sind wirklich zu kurz. Mehr davon bitte!



Repertoire



EDVARD GRIEG

From Holberg's Time - Suite in Olden Style, op. 40*

1. Prelude | 2. Sarabande | 3. Gavotte - Musette | 4. Air | 5. Rigaud

ARVO PÄRT

Spiegel im Spiegel*

JOHANN SEBASTIAN BACH

6. Brandenburgische Konzert in B-Dur, BWV 1051*

JOHANNES BRAHMS

Die Meere* | Die Nonne und der Ritter*

ASTOR PIAZZOLLA

Whisky*

*Arrangements by MIRROR STRINGS

MIRROR STRINGS COMPOSERS:

SHADI KASSAEE

Le miroir magique (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2017

TILMAN HÜBNER

Quartett 7 (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2017

TRISTAN XAVIER KOESTER

Simone (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2017

CATALINA RUEDA

Hypnosistum (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2017

MAXIMILIAN GUTH

BraadiCardia (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2018

SEBASTIAN SPRENGER

Sophia's Flight (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2019

GULLI BJÖRNSSON

Four Chords (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2019

TORBEN MAIWALD

Wintermusik (dedicated to MIRROR STRINGS) - 2019

